



Genf-Gesellschaft e.V.

Vereinigung für juristische Studien

www.genf-gesellschaft.de

Genf, 9. Dezember 2016

Pressemitteilung

Lebens- und Karrierewege nach dem Genf-Aufenthalt

Genf, 9. Dezember 2016 - „Zufällige Begegnungen und vor allem Freundschaften bilden die Basis und die Zutaten für eine erfüllende Karriere.“ Mit diesen Worten stimmten die 20 deutschen Studenten sowie die geladenen Experten im transnationalen Recht bei der alljährigen Karrierewegeveranstaltung der Genf-Gesellschaft überein.

Am vergangenen Freitag standen sich der diesjährige Jahrgang der deutschen Studierenden in Genf und drei transnationale Rechtsexperten gegenüber. Die Referenten haben nach ihrem Genf-Aufenthalt im internationalen Milieu Bedeutendes bewegt und konnten so den Studierenden einen Ausblick für ihren weiteren Weg mitgeben.

Diskutanten des lebhaften Austausches in diesem Jahr waren Pamela Wille, Referentin der Ständigen Vertretung Deutschlands bei der Weltorganisation für geistiges Eigentum und damit WIPO-Chefverhandlerin für Deutschland, Dr. Bernd Ehle, Rechtsanwalt, Partner bei Lalive und Teil des Who is Who of International Arbitration sowie Dr. Dietrich Westphal, Regierungsdirektor im Bundesministerium des Inneren und Oxford-Alumni mit Spezialisierung in Aussiedlerfragen. Der Austausch wurde von Hannes Meyle, Vorstandsmitglied der Genf-Gesellschaft organisiert und von Arne P. Wegner, Stipendiat der Genf-Gesellschaft und Rechtsstudent in Berlin und Genf, moderiert.

Die Diskussion drehte sich um das Geheimnis zum erfolgreichen und vor allem glücklichen Karriereweg. Insgesamt waren sich alle einig, dass der Genf-Aufenthalt, in der kleinsten Weltstadt, bereits der genau richtige Startpunkt für eine grenzüberschreitende Karriere zwischen verschiedenen Kulturen ist. Mit dieser ermutigenden Botschaft lud die Genf-Gesellschaft zum Ausklang zu Fondue und Getränk ein.